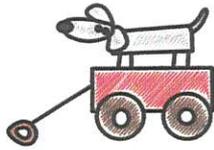


PFIFFIKUS NEWS

01. April 2024 bis 30. September 2024



Erschienen am: 01.04.2024

Gültig bis: 30.09.2024

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 11.09.2024



Pfiffikus
KiTa Büschfeld
Stadt Wadern

Themen dieser Ausgabe:

- Die Leitung informiert
- Infos/Termine
- Neues von den Bernsteinen, Karfunkeln und Mondsteinen
- Neues von den Lapislazuli und den Rohdiamanten
- Neues von den Wackelzähnen
- Rezept aus der Küche
- Unter der Lupe
- Neues aus der Bücherei



Kita Pfiffikus

Schulstraße 27
66687 Wadern – Büschfeld
06874/405



**Für dich, für mich,
für alle
Wir sind pfiffige Kids!!!**

Kita „Pfiffikus“ Büschfeld
Schulstraße 27
66687 Wadern - Büschfeld
Tel.: 06871/ 507 140
Mondsteingruppe Tel.: 06874/1720014
Fax: 06871/ 507 -144
Kita-bueschfeld@wadern.de

Liebe Leser der „Pfiffikus-News“

Mit großen Schritten hält der Frühling endlich Einzug. Nach einer gemütlichen Adventszeit und dem tristen Winter freuen wir uns auf die ersten Frühlingsvorboten.

Vielleicht wundert sich der ein oder andere warum unsere „Pfiffikus-News“ mit Verspätung erscheint!?

Die städtischen Kitas haben sich darauf geeinigt jeweils nur noch zwei Ausgaben pro Jahr herauszugeben. Hiermit handelt es sich also um die Frühling/Sommer Ausgabe mit Gültigkeit bis zum Herbst.

Die Kinder freuen sich schon sehr darauf wieder mehr Zeit auf unserem Außengelände oder bei Spaziergängen an der frischen Luft zu verbringen.

Aktuell wird schwer auf unserem Außengelände gearbeitet. Die beiden Kindergartengruppen im Hauptgebäude bekommen einen neuen Sonnenschutz. Dies ermöglicht uns, die Kinder in Zukunft vor der Sonne geschützt hinter den Gruppen draußen spielen zu lassen. Auf diesem Weg möchten wir uns bei unserem Träger und den Nachbarn bedanken welche uns ermöglicht haben diesen tollen Sonnenschutz zu installieren. 😊

Auch unsere Krippenkinder dürfen sich auf den Frühling und Sommer freuen. Sie bekommen ein neues Spielgerät auf dem Spielplatz. Ermöglicht wurde dies durch unseren Träger und Spenden.

In diesem Sinne sonnige Grüße aus der Kita „Pfiffikus“

Ihr Kitateam



Milla aus der Bernsteingruppe hat hier den Frühling gemalt! 😊

Die Leitung informiert:

1. Wir sagen: „Herzlich Willkommen und willkommen zurück“ 😊 :
Herzlich willkommen zurück sagen wir zu Kristina Brust und Annika Thömmes. Beide Kolleginnen sind aus der Elternzeit zurückgekehrt. Kristina arbeitet in der „Mondsteingruppe“. Annika unterstützt ab April das Team der „Bernsteingruppe“.

Schön, dass Ihr wieder da seid! 😊

Ab Mitte Juni begrüßen wir Annika Pobjega als neue Bundesfreiwilligendienstleistende in unserer Kita. Annika wird die Karfunkelgruppe unterstützen aber auch gruppenübergreifend tätig sein. Wir freuen uns sehr, dass sie ihren Bundesfreiwilligendienst bei uns absolvieren möchte.

Für das neue Kindergartenjahr beginnt Katharina Schedler ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin bei uns. Sie absolviert die praxisintegrierte Ausbildung und wird deshalb 3 Jahre in unserer Einrichtung die fachpraktische Ausbildung machen. Sie ist immer an 2 Tagen der Woche anwesend. Eingesetzt wird sie vorerst in der „Mondsteingruppe“.

2. Wir sagen Danke

Auf diesem Weg möchten wir uns bei vielen Unterstützern unserer Kita bedanken.

Ein großes Danke geht raus an:

- Unseren Elternausschuss für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit!
- Die katholische Frauengemeinschaft für die Spende in Höhe von 500€
- Familie Schmitt aus Wedern für die Spende in Höhe von 500€
- Unseren Ortsvorsteher Albert Lang für die Unterstützung und die privaten Spenden
- Die Geschäftsführung und das Team des Haco Wadern für das tolle gesunde Frühstück für unsere „Wackelzähne“
- Doris Kassing, unsere weltbeste Vorlesepatin
- Unsere Eltern, welche uns bei Festen mit einem tollen Buffet unterstützen
- Alle, die uns in irgendeiner Weise unterstützen und ich vergessen habe



3. Renovierungsarbeiten in der „Mondsteingruppe“

Auch bei den „Mondsteinen“ tut sich was. Unsere Kollegen vom Bauhof haben mit Malerarbeiten begonnen. Der Turnraum erstrahlt inzwischen in einem frischen Grünton. Als Highlight für die Kinder haben wir ein neues Bällebad bestellt. In unseren Osterferien wird der Flur neu gestrichen. Da die Arbeiten etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen, werden die Kinder am Donnerstag, 04.04.2024 und evtl. am Freitag, 05.04.24 im Hauptgebäude betreut.

4. Kalender/Termine

Im Folgenden finden Sie die Termine für den Zeitraum dieser Pfiffikus-News, die jetzt bereits feststehen. In Zukunft finden Sie die aktuellen Termine weiterhin auf dem Kalender in der App und im Eingangsbereich der Kita bzw. Außengruppe

17.04.24 Waldnachmittag mit Britta für die Krippengruppen

28.06.24 Elternnachmittag für alle

05.07.24 Wackelzahnabschluss (Kiga schließt um 14 Uhr, Krippe ist normal geöffnet)

Hierzu erhalten Sie noch nähere Infos bzw. Einladungen.

Bei den Karfunkel geht es bunt zu !!!

Unser jetziges buntes Projekt „Farben“ haben wir bereits im Januar bei grauem und tristem Wetter gestartet. Rechtzeitig zur 5. Jahreszeit, der „Fastnacht“ haben wir unser Karfunkelzimmer bunt geschmückt. Hierfür bastelten die Kinder bunte Clowns und Girlanden und es wurde in allen Farben geschminkt, getanzt und gelacht - alles was Freude macht.



Nach den närrischen Tagen ging es dann weiter mit der Einführung der drei Grundfarben.



„Rot-Blau-Gelb“

Bei Kimspielen, Bilderbücher, Basteleien, Bewegungsspielen und Experimenten waren die Karfunkelkinder sehr interessiert dabei. Und so haben sie sogar entdeckt, dass, wenn man 2 von diesen drei Farben miteinander mischt, jeweils eine andere Farbe entsteht.

ROT+BLAU=LILA

BLAU+GELB=GRÜN

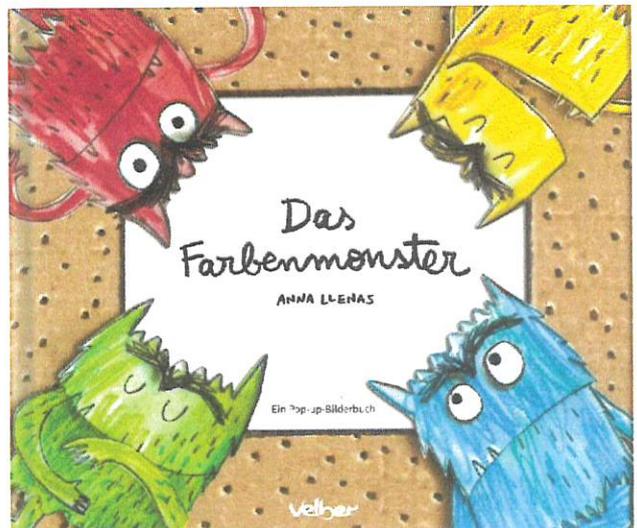
GELB+ROT=ORANGE



In den folgenden Wochen wird uns das Projekt „Farben“ noch etwas begleiten. Wie z.B. mit dem Lied „Sitz ein Osterhase in dem Hasennest..... Rote-Blau-Gelbe hopsassa! Lauter bunte Eier trallala!“, oder auch beim Eier färben und mit einer bunten Oster-Klanggeschichte, werden wir eine farbenfrohe Osterzeit genießen.

Natürlich werden wir auch die Natur beobachten, wie sie bald in ihren bunten Farben erblüht. Wir hoffen, dass bald die grauen Wolken verschwinden und wir die strahlend „GELBE“ Sonne an einem klaren „BLAUEN“ Himmel genießen können, die frischen „GRÜNEN“ Blätter spriessen und die saftigen „ROTEN“ Erbeeren reifen. Oder auch ein „BUNTER“ Regenbogen übers Land zieht. Im Anschluss wird uns das Farbenmonster besuchen und uns in das bunte Reich der Gefühle führen.

Auf eine farbenreiche Frühlingszeit freuen sich mit Euch Karfunkel



Kerstin, Severine, Sarah und Tanja

Neues aus der Bernsteingruppe

Immer wieder kommt ein neuer Frühling und immer wieder verändert sich die Natur im Frühling.

Im Bernsteinzimmer haben wir gemeinsam das Experiment „Samen säen“ gestartet und nun beobachten wir die Saaten ganz gespannt.



Zu Beginn haben wir viel über die Veränderungen im Frühling erfahren. In unserem ersten Experiment haben wir ein großes Glasgefäß mit Steinen und Moos befüllt und dann die Pflanze Amaryllis eingepflanzt. Wir haben auch die Samen von Avocado, Kakao, Maracuja und Kaffee kennen gelernt.



In der nächsten Einheit haben die Bernsteinkinder in verschiedene Pflanzgefäße Blumen-, Salat- und Gemüsesamen gepflanzt.



Wir haben Tomaten-, Kürbis-, Radieschen-, Gurken-, Salat- und Wildblumensamen gesät und das Wachstum beobachtet. Wenn die Pflanzen groß genug gewachsen sind wollen wir sie in unser Hochbeet pflanzen und später ernten.

Projektarbeit bei den Mondsteinen

Im Rahmen meines Anerkennungsjahres habe ich in den letzten Wochen mit einigen Kindern der Mondsteingruppe ein Projekt zum Thema „Fahrzeuge“ durchgeführt. Begonnen haben wir mit dem Feuerwehrfahrzeug. Als Einstieg haben wir uns gemeinsam ein Bilderbuch angeschaut und dabei zum einen viel über die Aufgaben der Feuerwehr gelernt, als auch über deren Ausstattung und wie ein Einsatz tatsächlich abläuft.



In einer Bewegungsgeschichte konnten die Kinder sich selbst wie ein Feuerwehrmann fühlen. Wir hatten zunächst einen „Probееinsatz“ und anschließend einen „richtigen Einsatz.“ Die Kinder hatten viel Spaß dabei, die Schläuche auszurollen, die Leiter hoch zu klettern und das Feuer zu löschen.



Zum Abschluss des Feuerwehrthemas hat jedes Kind ein Feuerwehrmemory gebastelt und dieses mit nach Hause genommen.



Unser nächstes Thema war der Krankenwagen. Hier hat uns zunächst die Handpuppe Dr. Tom einen Einblick in die Welt des Rettungsfahrzeuges gegeben. Wir wissen jetzt wofür die Sirene wichtig ist, dass es im Notfall auch über rote Ampeln fahren darf und noch vieles mehr....



Die Kinder haben einen 1.Hilfe Kasten genau kennengelernt und konnten sich gegenseitig Pflaster und Verbände anlegen. Das hat den Kindern besonders Spaß gemacht.



Wir haben noch Arme und Beine aus Pappe gebastelt, deren „Wunden“ von den Kindern zugenäht und verbunden wurden.

Zum Thema „Rennauto“ haben wir uns intensiv mit den Formel 1 Rennautos beschäftigt, weil diese die Kinder besonders interessiert haben. Wir haben die Unterschiede zu den normalen Autos, wie Mama und Papa sie fahren, kennengelernt und wissen jetzt „Wie werde ich ein Rennfahrer“.



Zusammen haben wir eine kleine Rampe für die Rennautos gebaut und anschließend geguckt welches Rennauto am weitesten die Rampe herunterfährt.

Zum Abschluss des Themas „Rennauto“ haben wir unser eigenes Rennauto mit verschiedenen Zutaten hergestellt.



Besonders hat den Kindern gefallen, dass sie den selbst hergestellten Zuckerguss zum Kleben benutzen konnten.



Insgesamt hat den Kindern das Thema Feuerwehr besonders gut gefallen, so dass ich für meinen Projektabschluss eine besondere Überraschung geplant habe.

Uns haben die echten Feuerwehrmänner mit ihrem Feuerwehrauto besucht. Alle Kinder konnten sich in das Feuerwehrauto setzen, die Schläuche und Leitern anschauen, die Sirene ausprobieren und sich vieles von den Feuerwehrmännern zeigen lassen.



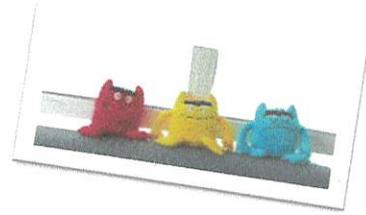
Die Kinder hatten großen Spaß und haben während des gesamten Projektes super mitgemacht!

Fynn

Neues von den Rohdiamanten:

Viele kleine Monsterchen zu Besuch

In den letzten Wochen hatten wir Besuch in der Rohdiamanten-Gruppe. Drei kleine Farbenmonster leisteten uns Gesellschaft: ein rotes, ein blaues und ein gelbes Monsterchen. Als wir eines Morgens in unsere Gruppe kamen, stand eine große Kiste auf unserem Teppich. In dieser Kiste versteckten sich doch tatsächlich 3 kleine Farbenmonster. Das rote Monsterchen war wütend und schaute ganz grimmig. Das blaue Monster war traurig und hatte ein Tränchen im Gesicht. Das gelbe Monsterchen jedoch schaute uns mit lachendem Gesicht an. Wir haben sie sofort in unser Herz geschlossen und reihum mit ihnen gespielt. Die kleinen Monsterchen begleiteten uns von nun an im Alltag.



Ein paar Tage später kamen wir aus der Turnhalle und die frechen Farbenmonster hatten alles durcheinander gewürfelt. Was ein Kuddel-Muddel!!! Überall lagen gelbe, blaue und rote Sachen herum und 3 leere Kisten (eine rote, eine blaue und eine gelbe) standen da.



Wir beschlossen, den Kuddel-Muddel wieder aufzuräumen und fingen an, die Spielsachen in die entsprechenden Kisten farblich einzusortieren. Blaue Spielsachen in die blaue Kiste, gelbe in die gelbe Kiste und rote in die rote Kiste. Alle Rohdiamanten-Kinder halfen fleißig mit.



Als alles wieder richtig sortiert war, schauten wir uns das Kamishibai von dem Farbenmonster an. In der Geschichte zeigte uns das Farbenmonster seine verschiedenen Gefühle, wie Freude, Wut und Traurigkeit. Die Kinder haben die Gefühle dann selbst nachgemacht und versucht, traurig, fröhlich und wütend zu schauen. Das war echt lustig. Wir haben dann gemeinsam überlegt, was uns traurig, fröhlich oder wütend macht und Situationen aus dem Alltag aufgegriffen. Wir stellten fest, dass wir wütend werden, wenn uns jemand haut und ärgert; wir werden traurig, wenn wir zu unserer Mama wollen oder wir uns wehgetan haben und wir sind gut gelaunt und fröhlich, wenn wir am spielen sind oder ins Bällebad gehen dürfen. Diese Gefühle haben wir auch mit Hilfe von Bilderbüchern immer wieder verinnerlicht. Am besten gefielen uns die Geschichten vom Hasenkind, das die Kinder gerne getröstet haben, wenn es traurig war oder sie ihm einen Gute-Nacht-Kuss geben durften, damit es besser einschlafen konnte.

Passend zum Gefühlsthema haben wir ein Lied und ein Fingerspiel von den Gefühlen gelernt. Wir haben diese in den kommenden Wochen immer wieder gesungen und gespielt.

Auch in die Turnhalle kamen die Monsterchen mit und turnten dort mit uns herum. Das war richtig witzig.



Weil wir mit den Monsterchen so viel Spaß hatten, beschlossen unsere Erzieherinnen, mit uns in diesem Jahr zu St. Martin kleine Farbenmonster-Laternen aus Papiertüten zu basteln. Viele bunte Monsterchen-Laternen leuchteten uns beim St. Martinsumzug den Weg. An der St. Martinsfeier gab es in diesem Jahr anstelle einer Martinsbrezel einen großen bunten Farbenmonsterkuchen. Der war echt richtig lecker!



Dann kam auch schon die Weihnachtszeit. Hier bekamen alle Kinder wieder die Adventskiste mit nach Hause. In dieser Kiste war das Buch vom Farbenmonster drin. Zuhause haben die Kinder dann in gemütlicher Plätzchen-Tee-Runde das Buch mit ihren Eltern angeschaut. Zur Erinnerung an die Zeit mit unseren Monsterchen bekamen jedes Kinder ein kleines Kuschtier-Farbenmonster, das sich in der Adventskiste versteckte, geschenkt. Dieses kann jetzt bei ihnen Zuhause wohnen und mit ihnen spielen und kuscheln.



Jetzt hat ein neues Jahr begonnen und wir beenden unser Farbenmonster-Projekt. Die kleinen Farbenmonster-Plüschfreunde bleiben jedoch weiterhin bei uns in der Rohdiamanten-Gruppe und die Kinder können immer wieder mit ihnen kuscheln und spielen.



Bunt wie die Farbenmonster kam dann die Faschingszeit. Hier wurden bunte Kostüme in der Verkleidungskiste zur Verfügung gestellt. Außerdem bastelten wir aus Konservendosen bunte Monsterchen, die die Kinder dann beim Dosenwerfen am Fetten Donnerstag abwerfen durften.



Jetzt warten wir voller Vorfreude auf den Frühling, der uns sicher wieder viele bunte Farben mitbringen wird.

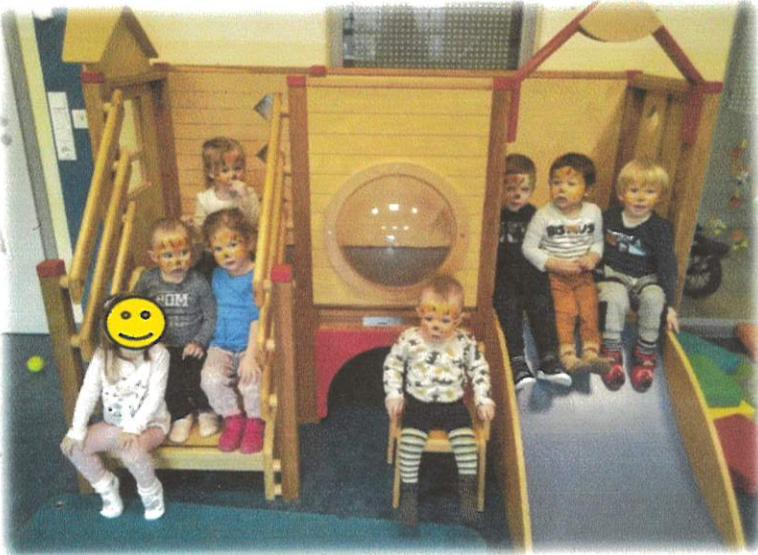
Im März haben wir Theo in die Bernsteingruppe verabschiedet und sofort wurde die „Lücke“ in der Gruppe durch Jule wieder aufgefüllt. Wir wünschen Theo viel Spaß im Kindergarten und Jule eine schöne Zeit bei uns Rohdiamanten.

Isabelle, Lena, Karin und Gabi

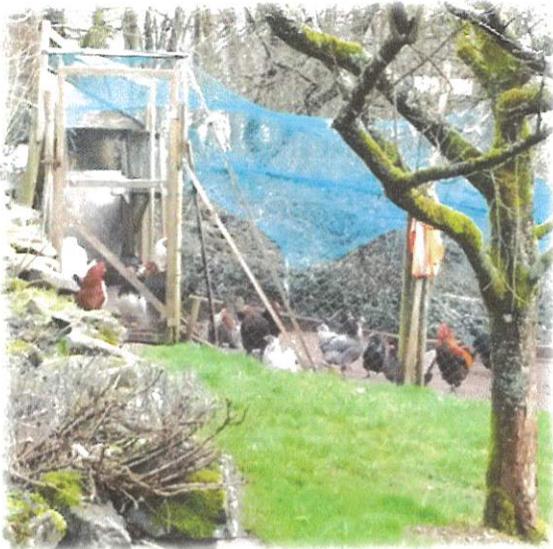
Neues von den Lapis

In letzten Wochen ist einiges bei uns passiert.

In der Faschingszeit haben wir die Kinder geschminkt, mal als Tiger, mal als Schmetterling oder auch als Prinzessin. Die Kinder wählten selbst aus als was sie geschminkt werden möchten. An Faschingsdonnerstag durften die Kinder dann verkleidet zu uns in die Kita kommen. Zusammen feierten wir eine kleine Faschingsparty. Mit selbstgebastelten Konfetti-Kanonen durften die Kinder Playmais in die Luft schießen. Dies machte natürlich großen Spaß! Außerdem konnten sie mit einem Strohhalm Playmais durch den Mund eines großen Clowns pusten.



Langsam verabschiedet sich der Winter und der Frühling schickt uns immer öfter sonnige Tage. Diese Tage nutzten wir und sind mit den Kindern spazieren gegangen. Bei diesem Spaziergang haben wir einiges erlebt: wir haben Hühner und einen Hahn gesehen, einen Traktor mit Anhänger und sogar die ersten Frühlingsboten.



Auch in unser Zimmer zieht langsam der Frühling ein. Wir haben aus Fingerabdrücken kleine Vögel gestaltet und Blumen aus Handabdrücken an unser Fenster gemalt.



Leider mussten wir auch zwei Kinder in den Kindergarten verabschieden. Wir wünschen Milo und Mats einen guten Start bei den Karfunkeln. Im März durften wir ein neues Lapiskind begrüßen: Herzlich Willkommen Lasse!

Schnuller: Ja oder nein?

Eine Frage die sehr viele Eltern sich stellen. Das Leben als Eltern ist nicht immer einfach, jeden Tag stehen wichtige Entscheidungen zur Erziehung an, die stets dem Wohle des Kindes dienen sollen.

Auch bei dieser Frage sind sich deshalb viele Eltern unsicher.

Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass Babys ein angeborenes Saugbedürfnis haben, das in den ersten Lebenswochen ihr Überleben sichern soll. Bereits im Mutterleib beginnen sie damit, an ihrem eigenen Daumen zu nuckeln. Somit wird bereits im Mutterleib und während der Schwangerschaft ihre Saugbewegung für die Zeit nach der Entbindung trainiert.



Nach der Geburt, im Arm der Mutter, weiß der Säugling schon instinktiv was zu tun ist. Er sucht automatisch nach der Brust, um den eigenen Hunger zu stillen.

Das Saugen an der Brust sättigt aber nicht nur den Hunger, sondern befriedigt auch das Bedürfnis nach Liebe, Geborgenheit, Entspannung und Ruhe.

Das Thema Schnuller wirft unterschiedliche Meinungen auf und sorgt für Diskussionen. Selbst wenn der Einsatz von Schnullern aus verschiedenen Gründen als sinnvoll betrachtet wird, kann er auf Grund anderer Sichten auch kritisiert werden.

Klarer Vorteil ist, Babys und Kinder können durch den Schnuller ihr Saugbedürfnis stillen. Vor allem in den Situationen, wenn eine Trennung von der Mutter ansteht, zum Beispiel in Betreuung innerhalb der Krippe und der Kita. Die Schnuller dienen den Kindern in solchen Situationen als Stressbewältigung und geben ihnen die Möglichkeit, sich zu beruhigen und zu entspannen.

Ebenso gibt es auch klare Nachteile. Für das Baby ist das frühe Saugen am Flaschensauger oder am Schnuller viel einfacher als das Saugen an der Brustwarze, weshalb dadurch eine Saugverwirrung entstehen kann. Aufgrund unterschiedlicher Saugerlebnisse kann das Kind die Brustwarze nicht erfassen oder nicht richtig und effektiv an der Brust trinken. Obwohl Babys einen natürlich angeborenen Saugreflex haben, müssen sie diesen erst noch nach der Geburt an der Brust trainieren. Schnuller und Flaschensauger könnten sie dabei irritieren.

Des Weiteren kann es bei dauerhafter Anwendung des Schnullers dazu kommen, dass sich das Kind stark daran gewöhnt und es sich durch nichts anderes mehr beruhigen lässt. Darüber hinaus kann eine dauerhafte/regelmäßige Benutzung des Schnullers eine Kieferfehlstellung/ Zahnfehlstellung begünstigen und Kinder dadurch zusätzlich in der Sprache beeinträchtigen.

Ob sie ihrem Baby/Kind den Schnuller geben, ist also eine Frage der Überzeugung und des eigenen Bauchgefühls. Jedoch sollte man sich darüber bewusst sein, dass auch eine Entwöhnung des Schnullers nötig ist.

Hebammen, Zahnärzte empfehlen Eltern den Schnuller etwa ab dem zweiten Lebensjahr abzugewöhnen. Jedes Kind ist individuell, mit der Zeit verlangen die meisten Kinder immer weniger nach ihrem Schnuller. Dadurch wird der

Entwöhnungsprozess etwas erleichtert. Jedoch gibt es auch Kinder, die sich so stark an die Beruhigung durch den Schnuller gewöhnt haben, dass ihnen der Abschied besonders schwerfällt. Für solche Fälle gibt es Rituale, die den Prozess erleichtern können. Beliebt ist das Ritual der Schnullerfee. In diesem Ritual geben die Kinder ihren Schnuller freiwillig her, um dafür eine andere Belohnung zu bekommen. Jedoch ist es sehr wichtig, das Kind behutsam auf diesen Moment vorzubereiten. Bereiten sie ihr Kind schon einige Wochen vorher auf das Ritual vor, indem sie ihm erklären, wie dieses Ritual abläuft.

Ritual Schnullerfee:

Die Schnullerfee ist die kleine Schwester der Zahnfee. Sie kommt nicht die Zähne der Kinder abholen, sondern sammelt stattdessen die Schnuller ein. Damit das Kind bestmöglich auf das Ritual vorbereitet ist und den Schnuller freiwillig abgeben möchte, können sie eine Geschichte oder ein Buch dazu vorlesen.



Buchtipps: Die kleine Schnullerfee von Liane Hedlund und Maria Wissmann.

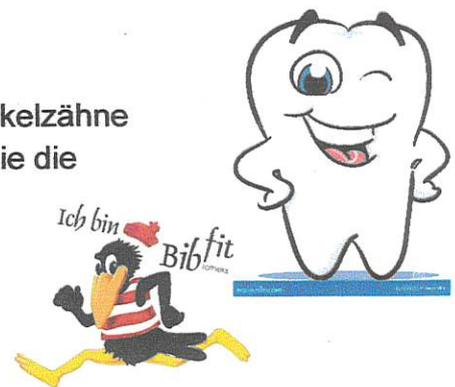
Hallo kleine Schnullerfee von Katja Reider und Franziska Harvey

Des Weiteren freuen sich Kinder sehr, wenn sie im Gegenzug für ihre Schnullerabgabe ein kleines Geschenk erhalten. Das könnte zum Beispiel ein schöner Brief der Schnullerfee, eine Urkunde oder ein langersehntes Spielzeug sein.

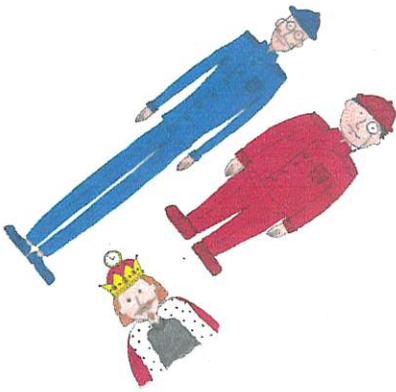
(Quelle: <https://www.lillydoo.com/de/magazin/schnuller-pro-contra>;
<https://suessebabytraume.eu/2021/08/12/schnuller-und-schlaf/>)

Neues von den Wackelzähnen...

Seit der Waldwoche im September treffen sich unsere Wackelzähne jeden Mittwoch in der Mondstein-Gruppe. Dadurch haben sie die Möglichkeit sich untereinander besser kennenzulernen und mit den Erzieherinnen verschiedene Themen zu bearbeiten. Mit dabei ist auch Fr. Schmitt, die Leiterin der Grundschule.



So haben die Wackelzähne schon erfahren, was alles in einen Ranzen und das Mäppchen gehört und welche Regeln es in der Schule gibt. Sie haben den Bibliothek-Führerschein gemacht ...



... und die Zeit mit Hilfe des Uhrenkönig und den Rittern „Großer Zeiger“ und „Kleiner Zeiger“ kennengelernt.



Aktuell wurde das Thema „Verkehrserziehung“ besprochen. Ein wichtiges Thema, wenn man bedenkt, dass viele Kinder zu Fuß in die Schule und / oder zum Bus gehen. Wir haben über Verhaltensregeln im Straßenverkehr gesprochen, Verkehrsschilder kennengelernt und erarbeitet wie und wo man eine Straße am besten überquert. Wo ist rechts, wo ist links? Warum ist es wichtig das zu können? Was ist der Stopp-Stein? Was sagt uns rot und grün an der Ampel? All diese Fragen und noch viele weitere wurden gemeinsam beantwortet.



Zum Abschluss dieser Einheit kam dann Fr. Kaas von der Verkehrspolizei. Sie wollte schauen, wie gut sich unsere Wackelzähne mit dem Thema befasst haben. Nach einer kurzen Frage- und Antwort- Runde machte sie sich mit den Wackelzähnen auf den Weg zum Zebrastreifen. Wie gut haben die Wackelzähne aufgepasst? Wissen sie was zu tun ist?



Mehrmals wurde die Straße überquert bis sie am Zebrastreifen ankamen. Paarweise ließ Fr. Kaas die Kinder die Straße überqueren und war erfreut wie aufmerksam und sicher sich die Wackelzähne verhalten haben.

Zur Belohnung gab es für alle Wackelzähne noch ein Wassereis von Peter Kuhn. 😊

Leckerer aus unserer Küche

Haferflockenkekse

Zutaten für ca. 80 Kekse:

- 250 g Butter
- 500 g Haferflocken
- 3 Eier
- 200 g Zucker
- 1 Pk. Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 50 g Mehl
- 1 TL Backpulver



Zubereitung:

1. Den Backofen auf 180 Grad (Ober-/ Unterhitze) vorheizen. Butter schmelzen, Haferflocken unterrühren. Masse abkühlen lassen. Eier, Zucker, Vanillezucker und Salz ca. 8 Minuten schaumig rühren. Mehl und Backpulver mischen, zügig unter die Eiermasse heben. Dann die Haferflocken-Butter-Masse unterrühren.

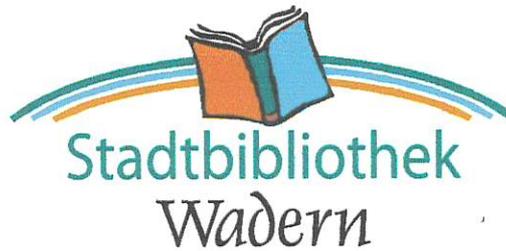
2. Den Teig teelöffelweise als Häufchen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen. Häufchen etwas plattdrücken. Kekse auf der mittleren Schiene 10–14 Minuten goldgelb backen. Den restlichen Teig ebenso verarbeiten.

Die Kekse trocken lagern.

In einer Keksdose zwischen Lagen aus Pergament sind sie 3–4 Wochen haltbar.

Frisch gebacken schmecken sie natürlich am besten!

Lasst sie euch schmecken!



Neues aus der



Digitale Lernspiele für 4-8 Jährige:

- Figur Asa: Unsere Natur
- Figur Ari: Meine Körperteile
- Figur Juki: Kreativität und Malen
- Figur Leo: Meine Gefühle
- Figur Luka: Logisches Denken + Coding
- Figur Mika: Erstes Lesen + Schreiben
- Mika, neue Mission: Buchstaben Lesen + Schreiben
- Figur Niko: Erstes Englisch
- Figur Robin: Erste Zahlen + Mengen

Vorlesen lassen! Mitlesen lernen!



Es gibt zum Lesebär-Starterset auch viele SAMi-Lesebär-Bücher bei uns zum Ausleihen:

Ida und der Bücherdieb – Alles wird gut, Knut – Paw Patrol: Rettet die Affen – Hase Hibiskus – Anpiff für Dr. Brumm – Mission Schulstart – Winnie Puh Abenteuer ...
u.v.m.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Ausprobieren der neuen Medien!